

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 143 (2017)
Heft: 11: Beton, exponiert

Vorwort: Editorial
Autor: Jacobs, Dietlind

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der «Torbogen» im Neubau des Landesmuseums Zürich dient als Durchgang vom Hof in den Park. Zugleich fungiert er im Innern als Brücke mit monumentaler Kaskadentreppe. Statistisch funktioniert die Brücke als Dreibein.
Coverfoto von Keystone/Christian Beutler.

Heftreihe
BETON
N° 1

Das Bauen mit Beton hat Fahrt aufgenommen. Zahlreiche material-technologische Innovationen haben das Potenzial, Baustoffe des 21. Jahrhunderts zu werden. Diesen Entwicklungen widmet sich unsere neue Heftreihe «Beton» – die vorliegende Ausgabe bildet den Auftakt.

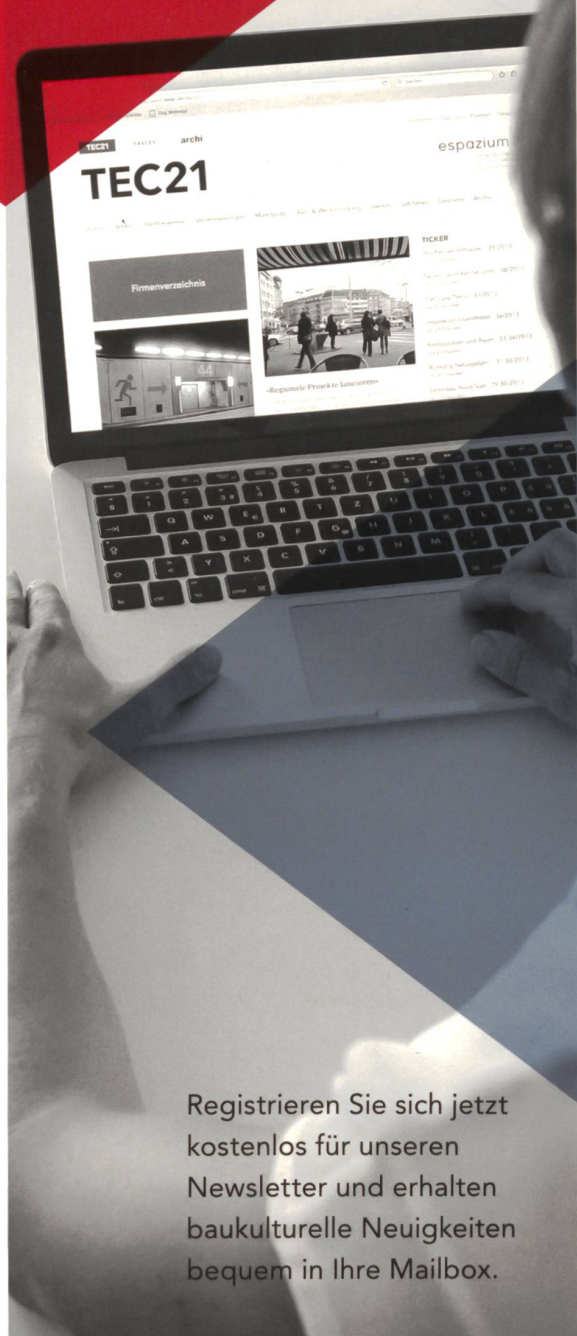
Bereits in der Vergangenheit hat sich TEC21 intensiv mit den Möglichkeiten des Betonbaus befasst. Die entsprechenden Artikel finden Sie in unserem neuen E-Dossier «Beton» auf www.espazium.ch.

H

armonisch gerundet an der Autobahn oder expressiv geknickt im Zentrum von Zürich: Auf den ersten Blick haben die beiden Bauten, die den Schwerpunkt dieser Ausgabe bilden, wenig gemeinsam. Und doch verdeutlichen die komplexe Erweiterung des Landesmuseums von Christ&Gantenbein mit den Ingenieuren Schnetzer Puskas und das im Vergleich dazu eher übersichtliche Schalenbauwerk von Heinz Isler an der Raststätte Deitingen-Süd, wie vielseitig sich der Werkstoff Beton einsetzen lässt. Der Neubau beim Landesmuseum wurde im Juli 2016 eröffnet. Die Ansprüche an den verwendeten Beton waren hoch: Gut einbaufähig zur Erstellung der fugenlosen Fassade, das räumliche Tragwerk umschliessend und farblich abgestimmt auf den Altbau sollte er sein. Die Idee, Tuffstein als Farbträger beizumengen, war neu. Zahlreiche Tests gingen der erfolgreichen Umsetzung voraus. Die konstruktiven Merkmale erforderten letztlich, den Beton nach Eigenschaften auszuschreiben – inklusive der persönlichen Haftung der Ingenieure im Schadenfall. Bauschäden sind bei Heinz Islers Betondächern an der A1 nicht das Thema. Für die fast 50 Jahre alten, dünn gewölbten Schalen testete der Burgdorfer Ingenieur in Versuchen die optimale Zusammensetzung des Werkstoffs. Er stimmte dessen Eigenschaften auf die Bauwerksform ab und machte ihn im grossen Gefälle einbaufähig. Wie hochwertig dies geschah, verdeutlichte die Untersuchung im vergangenen Jahr: Nur wenige Schäden wurden inspiziert, entsprechend sanft verlief die Instandsetzung.

Dietlind Jacobs,
Redaktorin Infrastruktur/Umwelt

Mit TEC21, TRACÉS,
Archi und der
gemeinsamen Plattform
www.espazium.ch
schaffen wir Raum für
baukulturellen Dialog.



Registrieren Sie sich jetzt
kostenlos für unseren
Newsletter und erhalten
baukulturelle Neuigkeiten
bequem in Ihre Mailbox.

MIGROS

Entwicklung Marktgasse, Bern

Studienauftrag im selektiven Verfahren

Auftraggeberin:

Genossenschaft Migros Aare, Bereich Einkaufscenter und Immobilien,
Industriestrasse 20 1, 3321 Schönbühl

Wesen der Aufgabe:

Die Genossenschaft Migros Aare beabsichtigt den gesamten Liegen-
schaftskomplex zwischen Markt- und Zeughausgasse neu zu denken
und zu organisieren. Im Dialog zwischen Planungsteams und Beurtei-
lungsgremium sollen in Projektstudien Potentiale und Machbarkeiten
für ein zukunftsweisendes Musterbeispiel eines innerstädtischen Ein-
kaufs-, Wohn- und Arbeitsorts in historischer Bausubstanz mit einer
einzigartigen Identität und Atmosphäre entwickelt werden. Gesucht
werden Lösungen, die den Vorstellungen der Veranstalterin auf Basis
des Nutzungsprofils entsprechen und sich bezüglich Wirtschaftlichkeit,
Funktionalität und Zukunftsfähigkeit auszeichnen. Die Projektstudien
sollen zudem von den Behörden der Stadt Bern, der Nachbarschaft
und weiteren relevanten Akteuren mitgetragen werden können.

Verfahren:

Es handelt sich um einen einstufigen (Projekt-) Studienauftrag nach
SIA-Ordnung 143 (2009) im selektiven Verfahren. Im Rahmen einer
Präqualifikation bestimmt das Preisgericht 5 Teilnehmende (max. 1
Wildcard). Das Verfahren untersteht weder dem öffentlichen Beschaf-
fungsrecht nach GATT/WTO noch eidgenössischen oder kantonalen
Submissionsvorschriften. Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

Umfang der Ausschreibung:

Planungsleistungen in den Bereichen Generalplanung, Architektur und
Bauingenieur im Umfang von 100 % Teilleistungen nach SIA-Ordnungen
102 / 103 (2014).

Termine:

Bezug der Unterlagen	ab 17. März 2017
Eingabe der Bewerbungen zur Präqualifikation	bis 28. April 2017
Start Studienauftrag	29. Mai 2017
1. Zwischenbesprechung	5. Juli 2017
2. Zwischenbesprechung	29. August 2017
Abgabe Projektstudien	27. Oktober 2017
Schlussbeurteilung	22. Nov. / 6. Dez. 2017
Bekanntgabe Ergebnis / Ausstellung	Jan. / Feb. 2018

Bezug der Unterlagen:

Detaillierte Informationen und Bewerbungsunterlagen zum
Präqualifikationsverfahren stehen online unter der Adresse
www.konturmanagement.ch/marktgasse zur Verfügung.

Vendiamo

studio d'ingegneria civile

Nel Sottoceneri, attivo da 30 anni in tutto il Ticino (e parzialmen-
te all'estero).

Ampio portafoglio clienti. Attività pluridisciplinare.
Asset management, infrastrutture urbane, traffico e strade.
Project management e BHU.

Ottima cifra d'affari e produttività.

Ideale per giovani professionisti o quale filiale per società
d'ingegneria.

Possibilità di sostegno e di accompagnamento nel periodo di
ripresa e di transizione per garantire lo sviluppo dell'attività
futura.

Interessati al contatto:

Zürichsee Werbe AG
Chiffre Nr. 311513
Seestrasse 86, 8712 Stäfa